

TAGUNGSINFORMATIONEN

Tagungsleitung:
Kooperative Netzwerkleitung

Tagungsort:
Volkshochschule Braunschweig,
Alte Waage 15

Datum:
Mittwoch, den 25. April 2001

Zeit:
9:00 – 16:00 Uhr

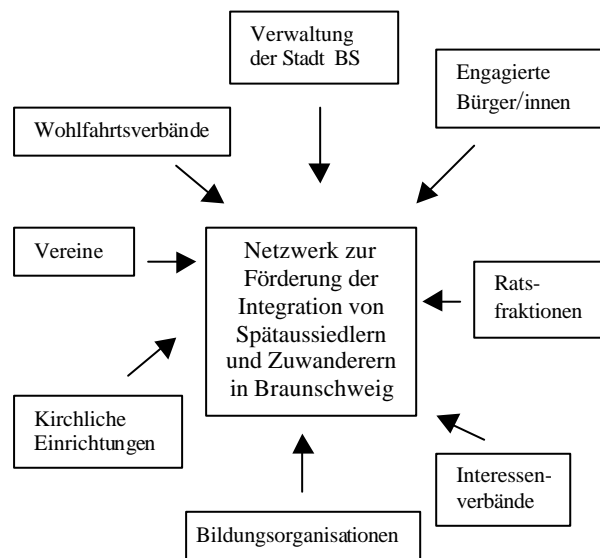
Infos und Anmeldungen:
Telefon: 24 12 101
Volkshochschule Braunschweig
Alte Waage
38 100 Braunschweig

Tagungsnummer: AG 12 30
Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorherige Anmeldung erforderlich.

Anmeldefrist:
20.04.2001

Veranstalter:
Netzwerk zur Förderung der Integration von
Spätaussiedlern und Zuwanderern

*Die Tagungsgebühr beträgt 20 DM einschließlich
Verpflegung durch das Cafeteria-Projekt der VHS.
Ermäßigung kann auf Nachfrage gewährt werden.*



Das Braunschweiger Netzwerk ist hervorgegangen aus dem Arbeitskreis Aussiedler, der sich seit 1989 besonders für diese Gruppe der Zuwanderer engagiert hat. Diese Bemühungen bilden weiterhin einen wesentlichen Schwerpunkt des Netzwerks. In seiner Perspektive weist es aber weit darüber hinaus und fühlt sich allen Gruppen von Zuwanderern verpflichtet, die dauerhaft in Braunschweig leben möchten.

Dem Netzwerk gehören derzeit ca. 35 Mitglieder an. Die Handlungsfelder werden in folgende Arbeitsgruppen gegliedert:

- Jugend und Sport
- Sprachförderung
- Soziale und kulturelle Integration
- Berufliche Integration

Die kooperative Leitung liegt bei:

- AWO, Sozialberatung für Aussiedler
- Stadt Braunschweig, Koordination in Ausländerfragen und Jugendamt
- VHS, Projekt „Ost-West-Integration“

EINLADUNG

Netzwerk zur Förderung der
Integration von Spätaussiedlern und
Zuwanderern in Braunschweig

Fachtagung

Migrationsarbeit als
Bestandteil der Stadtteilarbeit

Mittwoch, 25. April 2001

t Mit finanzieller Unterstützung:

kennen/lernen
OST-WEST-INTEGRATION 2001



AWO
Sozialberatung
für Aussiedler

Stadt Braunschweig
Koordination in Ausländerfragen und
Jugendamt

FACHTAGUNG: MIGRATIONSARBEIT ALS BESTANDTEIL DER STADTTEILARBEIT

Das Braunschweiger „Netzwerk zur Förderung der Integration für Spätaussiedler und Zuwanderer“, das sich im Juni 2000 gegründet hat, lädt ein zu seiner ersten Fachtagung, die den besonderen Aspekten von Migration und Stadtteilentwicklung gewidmet ist

Im Stadtteil leben die Menschen verschiedener Herkunft und Kulturen in unmittelbarer Nachbarschaft, doch selten ist ihr Zusammenleben von dem Wissen um die Kompetenzen der jeweils „anderen“ oder gar der Nutzung vielfältiger Fähigkeiten und Fertigkeiten geprägt. Eher sind es Vorbehalte – bewusst oder unbewusst – wenn nicht gar Vorurteile, die den Alltag bestimmen.

Wie kann unter diesen Bedingungen ein Prozeß der Integration befördert werden? Welche Konzepte und Projekte können Wege zu einer Lösung aufzeigen?

Ansatzpunkte zur Integration von Zugewanderten im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ werden ebenso vorgestellt wie das Konzept des interkulturellen Dialogs im Stadtteil.

In verschiedenen Arbeitsgruppen können Einzelaspekte vertieft werden: Die Rolle sportlicher Aktivitäten sowie der Sportvereine, die zur Integration besonders jugendlicher Zuwanderer einen wichtigen Beitrag leisten, wird dargestellt; das Frankfurter Modellprojekt „Konfliktmanagement als Teil moderner Stadtpolitik“ wird vorgestellt und Stadtteilarbeit in sozialen Brennpunkten wird thematisiert.

Wir freuen uns darüber, kompetente Referenten/-innen aus verschiedenen Forschungseinrichtungen bzw. aus konkreten Praxisprojekten gewonnen zu haben und bedanken uns bei allen, die am Gelingen der Tagung mitwirken.

TAGUNGSPROGRAMM

Mittwoch, 25. April 2001

<u>UHRZEIT</u>	<u>REFERENT</u>	<u>THEMA</u>
9.00	Ursula Martens-Berkenbrink <i>VHS Braunschweig</i>	Begrüßung
	Stadtrat Dr. Bernd Gröttrup <i>Sozialdezernent der Stadt BS</i>	Eröffnung
9.30	Ulla-Kristina Schuleri-Hartje <i>Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin</i>	„Soziale Stadt“. Ein Beitrag zur Integration von Zugewanderten <i>Nachfrage</i> <i>Diskussionsleitung: Gisela Siegl, Stadt BS, Jugendamt</i>
11.00	Heike Hanhöder Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dortmund	„Ene mene muh, und raus bist du...“ Ausgrenzungs- und Integrationsprozesse von Migrantinnen und Migranten im Wohnbereich: Ein Erfahrungsbericht aus NRW <i>Nachfrage</i> <i>Diskussionsleitung: Gisela Siegl, Stadt BS, Jugendamt</i>
12.30		Mittagspause (Verpflegung durch VHS – Cafeteria)
13.30	Frank-Michael Mücke <i>Landessportbund Niedersachsen, Hannover</i> <i>Moderation: Martin Stützer, AWO, Sozialberatung für Aussiedler</i>	Arbeitsgruppen
	Atila Yörgük <i>Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt</i> <i>Moderation: Doris Bonkowski, Stadt BS, Koordination in Ausländerfragen</i>	AG 1 - Sport und Integration
	Monika Berger LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen, Hannover <i>Moderation: Gregor Kaluza, Projekt Ost-West-Integration</i>	AG 2 - Modellprojekt: „Konfliktmanagement als Teil moderner Stadtpolitik“
		AG 3 - Vorstellung eines Beteiligungsprojektes aus einem „SOZIALSTADT – Stadtteil“
16.00		Ende der Tagung